



(Text an der Wand: „Glaube an dich selbst“)

Jeder Mensch betet etwas an

von Michael J. Penfold

Jeder Mensch betet etwas an, sogar ein Atheist.

Genauer gesagt: *insbesondere* ein Atheist.

Wenn man Gott aus seinem Leben auslöscht, hinterlässt das eine riesige Lücke, sodass Gottesleugner - bewusst oder unbewusst - gar nicht anders können, als zu versuchen, sinnvolle „Gottesersatzprodukte“ zu finden. Die Natur verabscheut ein Vakuum.

Und hier wird es knifflig. Die Ersatzgötter des Säkularismus versprechen zu viel und halten nicht, was sie versprechen. Denn durch was kann Gott ersetzt werden? Aber diese Unzulänglichkeiten sind nicht die ganze Geschichte. Ersatzgötter sind von Natur aus hungrig und unversöhnlich. Sie fressen ihre Anhänger bei lebendigem Leib auf.

- Beten Sie das Vergnügen an, und Sie werden sich schnell leer, unzufrieden und gelangweilt fühlen.
- Beten Sie Ruhm, Beliebtheit und Anhängerschaft an, und Sie werden von Einsamkeit heimgesucht.
- Beten Sie Ihren Körper oder Ihre Schönheit an, und Sie werden von Gefühlen der Hässlichkeit geplagt werden: wenn nicht jetzt, dann sicherlich im Alter.
- Beten Sie Geld an, und Sie werden von Unruhe geplagt sein. Wie viel ist genug?
- Beten Sie die Macht an, und Sie werden sich angreifbar fühlen und ständig versuchen, Ihre Macht zu festigen, um die Angst vor ihrem Verlust zu betäuben.
- Beten Sie Ihren Intellekt an, und Sie werden mit dem Gefühl kämpfen, dumm zu sein und dann zu betrügen, aus Angst, dass Sie eines Tages enttarnt werden.
- Beten Sie die Freiheit an, und Sie werden bald mit so vielen Ketten gefesselt sein, dass Sie sich nicht mehr bewegen können.

Um zu verstehen, was hier geschieht, muss man sich an den ersten Versuch der Menschheit erinnern, einen Ersatz für Gott zu finden. Als Satan unsere ersten Vorfahren [im Garten Eden](#) täuschte, sagte er: Ersetzt die Unterwerfung unter Gott durch Selbstentfaltung, und seht, was euch gehören wird: „Keineswegs werdet ihr sterben, sondern eure Augen werden geöffnet, und ihr werdet sein wie Gott“. Er lockte sie mit einem Angebot des *Lebens*, des *Lichts* und der *Freiheit*, ohne Bedingungen und ohne Nachteile. Unsere ersten Eltern haben den Köder geschluckt, und Milliarden von Menschen haben seitdem unter den Folgen gelitten, ohne sich der Ursache und der Natur ihres Dilemmas bewusst zu sein. Wir sind heute zu aufgeklärt, um an Satan zu glauben ... aber das ist alles Teil seines Plans. Satan hält sich gern im Hintergrund. Er verschwendet keine Zeit damit, offen zu sagen: „Folgt mir“. Er sagt den Menschen einfach, sie sollen „ihrem Herzen folgen“. Ersetzen Sie Gott durch sich selbst: Tun Sie, was Sie wollen, wann Sie wollen, wie Sie wollen, und Sie werden erleuchtet sein (Licht), frei wie ein Vogel (Freiheit) und zufrieden wie eine Made im Speck (Leben). Die Menschen des 21. Jahrhunderts halten sich für *äußerst aufgeklärt, frei und lebendig!* Aber es ist nicht alles so, wie es scheint. Die Ironie dabei ist, dass die Erleuchteten im Dunkeln tappen, die Freiheitsliebenden in Ketten liegen und die Lebenden tot sind.

Die Erleuchteten bzw. Aufgeklärten

Haben Sie sich jemals gefragt, wie ein brillanter Wissenschaftler wie Richard Dawkins glauben kann, dass alles - zufällig - aus dem Nichts entstanden sein soll, dass Leben aus Nicht-Leben entstanden und dass die Materie eines Tages aufgewacht sei und gesagt habe: „Ich denke, also bin ich“? Dass ein intelligenter Mensch einen solchen Unsinn glauben kann, ist ein Beweis dafür, dass die Ablehnung Gottes sowie Seiner Wahrheit das Licht ausschaltet – und dass Blindheit das erstgeborene Kind des vorsätzlichen Unglaubens ist. Da Gott Licht ist, ist die *Ablehnung Gottes* eine Ablehnung des Lichts. Außerdem führt die Unterdrückung der Erkenntnis Gottes zur dunklen Nacht der Seele. Paulus sagt über die Gottesleugner in [Römer 1,21](#): „Ihr unverständiges Herz wurde verfinstert“.

Die heutigen Säkularisten leben in einer Welt der moralischen, geistlichen und intellektuellen Finsternis, sowohl innerlich als auch äußerlich. Aber sie merken es nicht, genauso wenig wie ein Fisch merkt, dass er nass ist. Tatsächlich lieben die Kinder der angeblich durch die Aufklärung bewirkten *Erleuchtung* - die ihre Vernunft über Gottes Offenbarung in der Bibel stellen - „die *Finsternis* mehr als das *Licht*, denn ihre Werke sind böse“ ([Johannes 3,19](#)). Ihr Problem mit Gott ist nicht intellektuell, es sind die konträren Werte. Ihr Atheismus hat einen Hintergedanken. Er ist ein Deckmantel für Bosheit.

„Eure Augen werden geöffnet“? Glauben Sie kein Wort davon. Die Sünde lässt einen immer im Dunkeln tappen.

Doch jedem Menschen, der bereit ist, sich zu demütigen und das Himmelreich wie ein kleines Kind zu empfangen, wird Gott „die Augen öffnen, damit sie sich bekehren *von der Finsternis zum Licht* und von der Herrschaft des Satans zu Gott“ ([Apostelgeschichte 26,18](#)). Jesus sagt: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, *wird nicht in der Finsternis wandeln*, sondern er wird das Licht des Lebens haben.“ Wer Plato, Rousseau, Marx, Nietzsche, Darwin, Russell, Sartre, Freud oder Dawkins folgt, wird im Dunkeln bleiben und im Dunkeln sterben. Sie sind blinde Führer der Blinden. Folgt Christus und ihr werdet das Licht des Lebens haben, für immer.

Die Freiheitsliebenden

Als Adam und Eva die Selbstanbetung der Gottesanbetung vorzogen, verleugneten und behaupteten sie sich. Sie verleugneten ihren Status als "Geschöpfe eines Schöpfers", die einer höheren Autorität als ihrer eigenen Meinung unterworfen sind. Anschließend verkündeten sie ihre Freiheit, ihr eigenes Ding zu machen, eigenständig und unabhängig von Gott zu handeln. Sie wurden dazu verleitet, ihre Verantwortung gegenüber ihrem souveränen und heiligen Schöpfer als eine Form der Sklaverei zu betrachten. Sie sehnten sich danach, frei zu sein, und so schluckten sie die verdrehte Sicht der

Gottheit, die der verstorbene Schriftsteller und Atheist Christopher Hitchens verkündete - dass Gott ein „himmlisches Nordkorea“ sei.

Die Tat unserer ersten Eltern, die verbotene Frucht vom Baum im Garten Eden zu nehmen, war der erste Schuss der Menschheit in ihrem langen Krieg gegen Gott. Mehr als Diebstahl, mehr noch als Ungehorsam, war es ein verräterischer Versuch, der Gottheit die Kontrolle zu entreißen und sie an das menschliche Selbst abzutreten. Dies war Ausdruck einer Haltung, die Jeremy Riskin treffend zusammenfasst: „Wir [Menschen] fühlen uns nicht länger als Gäste im Hause eines anderen und daher verpflichtet, unser Verhalten mit einer Reihe von bereits bestehenden kosmischen Regeln in Einklang zu bringen. Es ist jetzt unsere Schöpfung. Wir machen die Regeln. Wir legen die Parameter der Realität fest. Wir erschaffen die Welt, und weil wir das tun, fühlen wir uns nicht mehr an äußere Kräfte gebunden. Wir müssen uns nicht mehr für unser Verhalten rechtfertigen, denn wir sind jetzt die Architekten des Universums. Wir sind für niemanden außerhalb von uns verantwortlich, denn uns gehören das Reich, die Macht und die Herrlichkeit für immer und ewig.“¹

Aber hat sich Satans Versprechen erfüllt? Sind die Menschen frei? Bringt es Freiheit, seinem Herzen zu folgen? Das Gegenteil ist der Fall. *Die Freiheit, das zu tun, was man selbst zu tun wünscht, ist die schlimmste Form der Sklaverei.* Und warum? Weil das Befolgen der Launen, Wünsche und Diktate der gefallenen menschlichen Natur immer tiefer in die Sünde führt. Wer Sünde begeht, wird ihr Sklave ([Johannes 8,34](#)). Die Kliniken der Welt sind voll von Menschen, reich und arm, links und rechts, berühmt und unbekannt, die versuchten, „zu tun, was sie wollen“, und diese „Freiheit“ als Fata Morgana empfanden. Sie haben die Lüge geglaubt. Sie wurden zu Sklaven der Sünde.

Ist ein Vogel frei? Halten Sie ihn unter Wasser, und Sie werden bald sehen, wie frei er ist. Ein Vogel kann nur in dem Bereich gedeihen, für den er geschaffen wurde. Und so ist es auch mit uns. Diejenigen, die sich über das universelle, wertorientierte Gesetz ihres Schöpfers hinwegsetzen und sagen: „Ich bin mein eigener Herr, ich bin frei zu tun, was ich will, keine Gottheit wird mir vorschreiben, was ich zu glauben, wie ich mich zu verhalten und wann ich zu heiraten habe“, sind auf die Lüge der Hölle hereingefallen. Sie sind Sklaven ihrer eigenen verdorbenen, gefallenen Natur. Sie leben das Wesen der Sünde aus, welche die Bibel als „Gesetzlosigkeit“ definiert ([1. Johannes 3,4](#)).

Der Stoff mit dem höchsten Suchtpotential der Welt ist - die Sünde. Sie ist das anarchische Prinzip, das von Geburt an in der Seele fest verdrahtet ist und die ihre Opfer in einem schraubstockartigen Griff hält. Nur Christus kann von ihrer Tyrannei und Herrschaft befreien. Wenn jemand umkehrt und an das Evangelium glaubt, das heißt, wenn er ehrlich seinen Platz als schuldiger Rebelle vor Gott einnimmt und Vergebung durch das Opfer Christi am Kreuz empfängt, dann wird sein alter Gebieter, die Sünde, vom Thron seines Lebens gestürzt und der Herr Jesus übernimmt die Kontrolle. Die Sünde hat nicht mehr die Oberhand. Paulus sagt von den Christen: „Nachdem ihr aber von der Sünde befreit wurdet, seid ihr der Gerechtigkeit dienstbar geworden“ ([Römer 6,18](#)). Freiheit entsteht nicht dadurch, dass man Ja zur Sünde sagt, sondern dadurch, dass man Nein sagt: und Ja zu Christus. Wahre Freiheit ist nicht die uneingeschränkte Fähigkeit, zu tun, was ich will, sondern die Freiheit, das zu tun, was Gott von mir will; das ich es tun soll. Sie ist eine gottgegebene Fähigkeit, die durch die Wiedergeburt und die innewohnende Kraft des Heiligen Geistes Gottes ermöglicht wird. „Wenn euch nun der Sohn frei machen wird, so seid ihr wirklich frei“ ([Johannes 8,36](#)).

Die Toten

Das ist der Ort des Geschehens! Das ist das Leben! Die hellen Lichter des Piccadilly Circus, des Times Square und des Las Vegas Strip. Der Spaß, die Aufregung, das Spektakel! Wir haben eine tolle Zeit! „Ihr werdet sicher nicht sterben“, flüstert der Teufel. Als ich 2007 in Amsterdam auf eine Straßenbahn wartete, fragte ich einen Herrn neben mir, warum ihm die Stadt gefalle. Er sagte: „Weil sie lebendig ist“. Eine der dekadentesten Städte Europas - lebendig! Eine weitere erfolgreiche Lüge aus der Hölle.

Tatsache ist, dass es in den Clubs, Theatern und Stadien „dieser vergänglichen Welt“ kein echtes oder ewiges Leben und keine seelische Befriedigung gibt. Das ganze System ist schal und leblos. Die Entertainer kommen und gehen. Sie leben, sie sterben. Ihr Publikum lacht für einen Moment und vergeht. Das Loch in der Seele, dieses allgemeine Gefühl des Unbehagens, widersetzt sich allen Versuchen, es mit den Waren des „Jahrmarkts der Eitelkeiten“ zu füllen. C.S. Lewis sagte einmal: „Alles, was wir menschliche Geschichte nennen - Geld, Armut, Ehrgeiz, Krieg, Prostitution, Klassen, Reiche, Sklaverei - [ist] die lange, schreckliche Geschichte des Menschen, der versucht, etwas anderes als Gott zu finden, das ihn glücklich macht.“

Dieses Unbehagen - diese Angst, die der ganzen Menschheit gemeinsam ist - resultiert daraus, dass die Menschen die widersprüchliche Realität leben, gleichzeitig körperlich lebendig und geistlich tot zu sein. Als Ebenbild Gottes geschaffen, um Gott zu kennen und sich für immer an Ihm zu erfreuen, fiel die Menschheit auf die Lüge herein, dass „Sünde Leben

bringt“. Aber das ist alles eine große Täuschung. Paulus beschreibt den gegenwärtigen Zustand der Menschheit als getrennt vom Leben Gottes und „tot durch Übertretungen“ ([Epheser 2,5](#)). Das „Leben“ und „Vergnügen“, das die Welt zu bieten hat, ist nur ein armseliger und unbefriedigender Ersatz für das wahre Leben, das vor so langer Zeit in Eden verloren ging. Es kann nichts anderes tun, als seine Besucher leer und frustriert zurückzulassen.

Licht, Freiheit und Leben im Sohn

Die ursprüngliche Täuschung Satans im Garten Eden bestand darin, Licht, Freiheit und Leben zu versprechen, in Wirklichkeit aber Finsternis, Sklaverei und Tod zu liefern. Der Sohn Gottes, Jesus Christus, kam in die Welt, um die Werke des Satans zu zerstören ([1. Johannes 3,8](#)). Er hat dies durch Seinen Tod und Seine Auferstehung vollbracht. Er schenkt wahres Licht, um die Dunkelheit zu vertreiben; Er schenkt wahre Freiheit, um die Ketten der Sünde zu sprengen; und Er schenkt wahres Leben, um die Sünder aus der Totenstarre ihrer Sünde zu erwecken.

Wenden Sie sich Christus zu und werden Sie wirklich erleuchtet, wirklich frei und für immer lebendig.

Fußnoten: ¹ Jeremy Riskin, *Algeny*, S. 244 (Viking Press, New York), 1983.